

 Verschmutzte, oben oder an den Seiten aufgeschnittene
Exemplare werden durchaus nicht zurückgenommen.
Die Verlags-handlung.

A

Verlag von Hermann Costenoble in Jena.

Neue französische Grammatik in Versen

zur schnellen und gründlichen Erlernung der grammatischen und orthographischen Regeln der französischen Sprache von

Theodor Straube,

Lehrer der neueren Sprachen.

8. Elegant broch. Preis M. 1.50

ist die praktischste und wohlfeilste, in ihrer Art einzig dastehende Grammatik,
durch welche die französische Sprache leichter als durch jede andere zu
erlernen ist.

Bilder aus Deutschlands Vorzeit.

Von

Prof. Dr. C. Mehlis.

8. eleg. broch. M. 4.

Diese nach Art der Gustav Freytag'schen Bilder aus der deutschen Vergangenheit novellistisch gehaltenen Skizzen charakterisiren die älteste Geschichte der deutschen Völker, das Leben und das Lieben, das Thun und Treiben, Gefühle und Gedanken in jener Epoche in scharfen Zügen und in angenehmer Sprache.

. Die Erde, ihr Bau und organisches Leben.

Versuch einer Physiologie des Erdkörpers.

Nach den zuverlässigsten Quellen dargestellt für Gebildete aller Stände

von **Prof. Friedrich Körner.**

2. Aufl. 2 Bde. 8. broch. M. 10, in eleg. Lwb. geb. M. 11.50.

Die Luft, ihr Wesen, Leben und Wirken,
mit Beziehung auf die geographische Verbreitung der Pflanzen,
Thiere und Menschenrassen.

Auf Grundlage der zuverlässigsten Quellen dargestellt

von **Prof. Friedrich Körner.**

Ergänzungsband zu „Die Erde“ etc.

2. Aufl. gr. 8. broch. M. 4, eleg. geb. M. 5.50.

Geographische und ethnologische Bilder.

Von

Dr. Adolf Bastian.

gr. 8. br. 13 M.

Inhalt: Die Reste des Incareiches in Peru. — Die mexicanische Vorgeschichte. — Aus der Sagenwelt des Kaukasus. — Die Abchazen im Kaukasus. — Aus dem Kaukasus. — Sagen und Riten in Ammerethien. — Streifereien in Yemen. — Ein Tag in Nisibis. — Das Kloster Dcova in Peru. — Beiträge zur Kenntniß der Gebirgskämme in Kambodia. — Die Westküste von Afrika. — Der siamesische Cycloß der Jahreszeiten. — Reise vom Travaddi nach dem Sittang. — Syrien's Städte. — Zwei Thierfabeln aus dem Kaukasus. — Erzählungen aus Hinterindien. — Eine siamesische Thierfabel. — Ein siamesisches Märchen. — Einige Fabeln aus dem siamesischen Monihut-Baklanam. — Rußland im Osten. — Ueber Colonien und auswärtige Besitzungen. — Alte und neue Wege nach China. — Zur Beurtheilung eines tropischen Klimas. — Asiatisch-amerikanische Polarregion. — Die Kalmüken. — Die Felsenempel von Ellora. — Die alte Hauptstadt Japans. — Im japanischen Theater zu Rangasaki. — Ueber die Schauspielertruppen in Indo-China. — Ein Besuch bei buraischen Schamanen. — Ein Ritt durch Mexiko. — Die Ruinenstädte Mesopotamiens. — Kambodische Alterthümer. — Die Yantces im Goldlande Peru's. — Darwin und die Wissenschaft. — Eine Seefahrt. — Ueberblick der geographischen Fortschritte.

Verlag von Hermann Costenoble in Jena.

Karl Gutzkow's Gesammelte Werke.

Zweite, wohlfeile Ausgabe.

Erste Serie.

12 Bände. 8. broch. 48 M., eleg. geb. 60 M.

Einzelpreis pro Band 5 M., eleg. geb. 6 M.

Inhalt:

I. Aus der Knabenzeit. II.—IV. Kleine Romane und Erzählungen. V. VI. Blasewitz und seine Söhne. Satyrischer Roman. VII. Paris und Frankreich in den Jahren 1834—1874. VIII. Säcularbilder. IX. Oeffentliche Charaktere. X. Zur Geschichte unserer Zeit. XI. Reiseeindrücke aus Deutschland, der Schweiz, Holland und Italien. XII. Börne's Leben. — Goethe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte. — Philosophie der That und des Ereignisses. — Ueber Theaterschulen.

Vorstehende Werke eines unserer hervorragendsten Geister sind hierdurch dem deutschen Publikum angelegentlichst empfohlen.

Friedrich Gerstäder's Gesammelte Schriften.

Volks- und Familien-Ausgabe.

8. I. Serie. In 142 Lieferungen oder in 22 Bänden.

II. Serie. In 143 Lieferungen oder in 21 Bänden.

In Bänden broch. à 3 M. 50 Pf., eleg. geb. 4 M. 40 Pf.

In Lieferungen à 50 Pf. zu beziehen.

Jede Serie kann für sich bezogen werden.

Inhalt der I. Serie:

Gold! — Blau Wasser — Matrosenleben — Aus der See — Unter dem Aequator — Hell und Dunkel — Eine Gensjagd in Tirol — Reisen — Regulatoren in Arkanas — Flusspiraten des Mississippi — Sträflinge — Mississippibilder — Nach Amerika! — Aus zwei Welttheilen — Aus Nord- und Südamerika — Achtzehn Monate in Südamerika — Aus meinem Tagebuch — Skizzen aus Californien — Der deutschen Auswanderer Fahrten und Schicksale — Kunststreiter — Streif- und Jagdzüge — Tahiti — Das alte Haus — Heimliche und unheimliche Geschichten — Inselwelt — Colonie.

Inhalt der II. Serie:

Eine Mutter — General Franco — Sennor Aquila — Wilde Welt — Die Missionäre — Unter den Penquenen — Der Erbe — Die Blauen und Gelben — In Mexico — Die Franciscans — Kriegsbilder eines Nachzüglers — Das Wrad des Piraten — Der Tolle — Im Busch — Raub dem Schiffbruch — Neue Reisen durch die Vereinigten Staaten — Süden und Drüben — Kreuz und Quer — Buntes Treiben — Im Fenster — Unter Palmen und Buchen — In Amerika — Nachgelassene Schriften und kleine Erzählungen

Die ersten Lieferungen der beiden Serien sind in allen Buchhandlungen vorrätzig. Beide Serien liegen bereits vollständig vor.

Den Abonnenten steht es frei die erste oder die zweite Serie gleich vollständig oder in beliebigen Zwischenräumen in größerer Lieferungs-Anzahl zu beziehen, und wolle man dies bei der Bestellung deutlich angeben. Man verpflichtet sich zur Abnahme einer ganzen Serie.

Jede Buchhandlung liefert Heft 1 zur Ansicht.

Schließlich wird noch bemerkt, daß einzelne Reisen, Romane und Erzählungen nur zu einem erhöhten Preise abgegeben werden.

A

Urteile
bedeutender Pädagogen
über:
Frauengestalten
aus der Sage und der Geschichte
aller Zeiten und Völker.
Für Schule und Haus gesammelt und bearbeitet
von
Ferdinand Schmidt.

In diesem Buche Ferdinand Schmidts werden wir in einen Ahnensaal echter und wahrer Frauengestalten aus allen Jahrhunderten geführt, den wir mit Lust durchwandeln und wo wir vor jedem Bilde sinnend stehen bleiben möchten. Ob wir die sagenhaften Gestalten des klassischen Altertums betrachten, ob uns das Mittelalter mit seinem innigen und werththätigen Christentum oder mit seinen lieblichen Frauengestalten, umstrahlt von ritterlicher Minne, entgegentritt, ob wir in der Neuzeit beim Anschauen der echten Weiblichkeit verweilen, welche auf den Höhen irdischer Herrlichkeit oder in den Niederungen häuslichen und mütterlichen Schaffens oder selbst schwerer Kämpfe und Leiden uns entgegentritt — überall fühlt sich das Gemüt angezogen wie von stiller, aber mächtiger Kraft zu lebendiger Racheiferung.

Und eben dies ist der Segen des Buches, welches wir gern in die Hände aller Jungfrauen und Frauen legen möchten, damit sie sich in demselben selbst ihre Ideale suchen fürs Leben. Einige eingestreuten Gegenbilder dienen dazu, gleichsam für jene Lichtgestalten den dunkeln Hintergrund zu bilden. Ferdinand Schmidt verdient unsern aufrichtigen Dank, daß er der Frauenwelt unserer Tage, die von kräftigen Irrthümern umgeben und gelockt wird, diesen Ahnensaal eröffnet hat.

Hannover.

G. Spießer,
Provinzial-Schulrat.

Sie haben, hochverehrter Herr, mir mit der Zusendung der Aushängbogen von Ferd. Schmidts „Frauengestalten“ eine außerordentliche Freude bereitet. Wer die früheren geschichtlichen Erzählungen des Verfassers, besonders seine Odyssee, Ilias, die Nibelungen, Gudrun, die Hohenstaufen u. s. w. kennt, wird sich an der gemüthvollen Darstellung derselben stets erfreut haben. Ganz besonders aber merkt man es diesem neuesten Werke an, daß Ferd. Schmidt

A

bei Bearbeitung desselben mit seinem vollen reichen Gemüte sich in den Stoff versenkte und diesen wieder dem Leser in formgewandter Sprache vorzuführen verstand.

Seine Frauengestalten sind lebensvolle Bilder. Neben den den verschiedensten Ständen angehörenden Heldinnen sittlichen Lebens, ausgestattet mit den großen Tugenden, die Mutter, Gattin, Tochter zieren, und den edlen Dulderinnen, die von der Bosheit der Welt sich nicht verbittern ließen, treten uns die Brunhilden und Fredegunden als „weibliche Teufelinnen“ entgegen, über deren Thaten sich das Herz jeder edlen Frau und Jungfrau empört, und deren Unglück und Ende als Zeichen der strafenden Hand des gerechten Gottes erkannt wird. Am Schluß meiner Lektüre konnte ich daher aus vollem Herzen in das Wort des Verfassers einstimmen: „Jungfrau, Gattin, Mutter, überschauet die vorgeführten Lebensläufe und ermöhlet euch unter den erhabenen Gestalten eures Geschlechts eure Ideale!“

Dortmund.

W. Dietlein,

Schul-Inspektor.

Das Buch „Frauengestalten“, von dem Sie, geehrter Herr, mir die Anhängebogen gesandt haben, hat mich wahrhaft entzückt. Eine ganze Galerie der hervorragendsten Frauengestalten aus der Sage und der Geschichte, finden wir in reichstem Maße vertreten. Es muß von Segen sein, diese Gabe unserem Volke, namentlich Jungfrauen und Müttern, zu reichen. Das Buch ist ein Volksbuch in des Wortes hehrster Bedeutung, daher wir es für Lehrer-, Volks-, Schul- und Hausbibliotheken dringend empfehlen.

Berlin.

Hermann Jahnte,

Mitarbeiter der „Literarischen Mercur“.

„Frauengestalten“ aus Sage und Geschichte ist eine Reihe größerer und kleinerer Wortgemälde von der Hand des unermüdblichen Altmeisters Ferdinand Schmidt. Ein treuer, einsichtsvoller Arbeiter im Weinberge der Menschheit, fährt er fort — durch Erfolg und Ehren wie durch Verlust und Schmerz unentwegt — der Jugend, den Frauen, den Männern eine schöne Gabe nach der andern zu reichen. Jetzt bietet er „Frauengestalten“, ein Album von Bildern, klar, treffend, farbig, nach den besten Quellen gezeichnet. Zunächst für Jungfrauen bestimmt, werden dennoch alle Leser und Leserinnen mit Vergnügen ein Bild nach dem andern sich entrollen sehen und besonders durch die weislich geordneten Gegensätze Einsicht gewinnen in echtes weibliches Wesen.

Möge das schöne Buch, welches in edlem Tone für die reinsten, höchsten Zwecke spricht, in Bildern warnt und lehrt und erhebt, Eingang finden in, jede Familie, in jede Schule und so viel Übel verhüten, so viel Gutes stiften wie es gern möchte!

Edgaston.

Prof. Dr. Karl Dammann.

Der Verfasser hat es verstanden, die hervorragendsten Frauengestalten aller Zeiten und Völker aus der Geschichte und aus der Dichtung in klaren Zügen vor uns erscheinen zu lassen, immer die charakteristischen Eigentümlichkeiten zur Anschauung bringend. Für die heranwachsende weibliche Jugend läßt sich keine bildendere Lektüre denken, als die, welche ihnen die hervorragenden Repräsentanten ihres Geschlechts in so plastischer Form vorführt. Möge das Buch unter unseren „Höheren Töchtern“ zur Entwicklung und Erhaltung des idealen Sinnes zahlreiche Leserinnen finden!

Berlin.

Dr. A. Samann M. A.,

Oberlehrer an der Luisenschule.

Die Auswahl des Stoffes wie die Darstellung zeigen von Verständnis und Geschmack.

Berlin.

Senfner,

Oberlehrer an der Luisenschule.